

Appell an die Vernunft!

Angesichts der immer groteskeren Ausuferungen rund um die Umweltbelastung durch Dieselfahrzeuge ist es, so glaube ich, längst an der Zeit, klare Verhältnisse zu schaffen!

Klare Verhältnisse in erster Linie für die Besitzer von Diesel PKW und Kombi`s, egal welcher Schadstoffklassifizierung, ebenso wie für derzeitige und künftige Autokäufer.

Insbesondere braucht auch der Fahrzeughandel als wesentlicher Faktor in der Vermarktungskette von Automobilen klare und nachvollziehbare Regulativs und dieser Fahrzeughandel ist derzeit größten Gefahren ausgesetzt finanzielle Verluste hinnehmen zu müssen, zumal er derzeit ob der politischen „Hüftschüsse“ auf der nationalen wie auch internationalen Bühne von einer Verunsicherung in die nächste taumelt!

Man sollte schnellstens die völlig unnötige und unselige Vernichtung von Volksvermögen in Milliardenhöhe - ausgelöst durch eine sinnlose Entwertung der davon betroffenen Fahrzeuge - beenden.

Jeder durch eine derartige Entwertung verlorene EURO verzögert oder verhindert den Kauf eines schadstoffarmen Fahrzeuges und belastet somit die Verbesserung der Umweltbedingungen!

„Die Klärung der Fronten“ könnte meines Erachtens zweigeteilt vonstatten gehen:

1. Für Fahrzeuge (EURO 4 u. darunter), welche von Fahrverboten welcher Art auch immer betroffen sein könnten, sollte es flächendeckend Förderungen für die Anschaffung sowohl von Neu- als auch Gebrauchtfahrzeugen - egal welcher Antriebsart geben.
2. Für alle anderen in Betrieb befindlichen Fahrzeuge sollte deren weiterer uneingeschränkter Betrieb garantiert werden, zumal davon auszugehen ist, dass sich deren Zahl sicher ohnedies laufend verringert, auch wie deren Umweltbelastung in Summe gesehen ebenfalls immer unbedeutender wird. Davon wären in erster Linie die „EURO 5 Fahrzeuge“ betroffen, bei denen Fahrverbote und dergleichen Behinderungen bedeutende Wertminderungen auslösen. Obwohl gerade diese Fahrzeuge volkswirtschaftlich ge-

sehen noch lange Zeit gesehen gute Dienste leisten könnten, ohne die Umweltsituation übermäßig zu strapazieren!

„Lassen wir die Kirche im Dorf“, vergeuden wir nicht unnötig finanzielle Mittel, welche anderswo wesentlich zweckmäßiger und auch wirtschaftlich sinnvoller Verwendung finden könnten!

Zusammenfassend: Wir werden noch viele, viele Jahre so wie in der Vergangenheit auch in Zukunft unter anderem mit Diesel betriebenen Fahrzeugen leben und leben müssen und der technologische Fortschritt wird es möglich machen, dass wir gut, zweckmäßig, sowie weitestgehend umweltschonend damit leben können!

KR Ing. Josef Schirak
Vors. d. FA-Fzg. EH
im Bu. Gr. Fzg. Handel WKÖ

Oktober 2018